

Auszeichnungsfeier 2015

Die Carnegie-Stiftung Schweiz zeichnete am 8. Mai 2015 17 Personen als Lebensretter und Lebensretterinnen aus. Ohne zu zögern und an ihr eigenes Risiko zu denken, haben sie Menschen aus einer lebensbedrohenden Lage gerettet.

Bern. Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter und -retterinnen (Schweiz) hat 17 Personen ausgezeichnet, die unter Gefährdung ihrer Gesundheit oder ihres Lebens andere Menschen gerettet haben.

Den ausgezeichneten Personen ging es dabei nicht um Anerkennung oder Prestige. Es ging nur um den Moment und darum, jemandem zu helfen. Oft setzen sich Lebensretter selbst einer lebensbedrohlichen Gefahr aus. Das geschieht nicht aus Leichtsinne, sondern weil die Gedanken ausschliesslich bei der zu rettenden Person sind? uneigennützig und selbstlos.

So haben sich beispielsweise die jungen Herren Jan Belica, Robert Gregor, Bruno Suter und Jan Tomko selber in eine lebensbedrohende Situation begeben, um eine bei Goldach verunfallte Automobilistin aus ihrem brennenden Fahrzeug zu retten.

In einem anderen Fall hat die Carnegie-Stiftung einen mutigen rumänischen Staatsangehörigen für seine Zivilcourage geehrt. Er hat immer ein offenes Ohr für seine Nachbarn und verhinderte den Diebstahl nach einem Einbruch in einen Kiosk. Dabei geriet der Retter selber in eine sehr kritische Lage.

Überreicht wurden die Auszeichnungen am Freitag, 8. Mai 2015 kurz vor dem Nationalen Tag des Lebensretters/der Lebensretterin in Bern von Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Präsidentin der Stiftung, von der amtierenden Miss Schweiz Laetitia Guarino, von Roger De Weck, Generaldirektor SRG SSR, von der Ständerätin Anne Seydoux-Christe sowie von Daniel Biedermann, Zentralpräsident Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG.

Allen Retterinnen und Rettern wurde ein Ehrendiplom überreicht, dazu 12 Mal die silberne Ehrenmedaille, vier Mal die bronzene Ehrenmedaille und in einem Fall eine Präzisionsarmbanduhr.

Sechs Personen wurden ausgezeichnet, die Menschen vor dem Ertrinken gerettet haben. Acht Personen erhielten eine Ehrung für die Rettung von Mitmenschen im Strassenverkehr. Zwei Personen wurden für ihre lebensbedrohende Hilfeleistung nach einem Arbeitsunfall und eine Person für aussergewöhnliche Zivilcourage geehrt.

Kurzinfo zur Carnegie-Stiftung

Am Anfang der Carnegie Foundation stand der Industrielle Andrew Carnegie, bei uns in erster Linie dank der legendären Carnegie Hall in New York und dem Friedenspalast in Den Haag bekannt. Beide Bauwerke wurden von ihm gestiftet.

Der aus Schottland stammende Andrew Carnegie immigrierte 1848 in die USA und avancierte mit der Carnegie Steel zu einem der reichsten Menschen seiner Zeit. Von ihm stammt der Satz: «Der Mann, der reich stirbt, stirbt in Schande.»

Diesem Lebensmotto folgend, gründete Carnegie in den USA und in Europa zahlreiche Stiftungen, die in unterschiedlichsten Bereichen tätig waren und es weitgehend heute noch sind.

Für den mutigen Einsatz von Menschen zugunsten anderer empfand Andrew Carnegie eine besondere Bewunderung. Einschneidende Ereignisse brachten ihn später dazu, den Carnegie Hero Fund Trust zu gründen, und er errichtete in zahlreichen Ländern eine Lebensretterstiftung. 1912 gründete er die Stiftung in der Schweiz.

Seit damals hat die Carnegie-Stiftung in der Schweiz 8493 Personen ausgezeichnet und 3,2 Millionen Franken an Unterstützungsbeiträgen für Hinterbliebene von verstorbenen Lebensrettern geleistet.

Beilage:

Liste der ausgezeichneten Personen

Auskünfte:

Hans-Ruedi Hübscher, Executive Director Carnegie-Stiftung für LebensretterInnen (Schweiz)

Tel. 031 972 22 83, 079 538 97 34

info@carnegie.ch